



16.05.2023

Der VRB Saarland zur IGLU Studie

Wieder stellt eine aktuelle Studie fest, dass Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten fehlen, um erfolgreich lernen zu können.

Die IGLU Studie zeigt erneut eine weitere Verschlechterung der Leseleistungen von Grundschulern auf.

Schon das MINT Nachwuchsbarometer stellte vor kurzem fest, dass die Schüler und hier speziell Schülerinnen vermehrt das Risiko haben, den Anschluss zu verlieren. Auffällig fordern in letzter Zeit immer wieder Stimmen von Bildungsverantwortlichen, dass mit -mehr offenem Unterricht, mehr Individualisierung, projektorientiertem Unterricht und mit selbstbestimmtem Lernen, ein neuer innovativer Bildungsweg beschritten werden soll, um die seit langen bekannten Probleme damit zu beheben. Ohne die dafür notwendigen Ressourcen ist das aber eine leere Forderung. Nicht nur die Grundschulen benötigen die Ressource Personal zur Förderung aller Schüler, um die Grundlagen für den weiteren Lernweg legen zu können. Schüler brauchen Sprache als Basis um Wissen zu erlangen, um dann auch in Unterrichtsabschnitten des selbständigen Lernens erfolgreich zu sein. Einen altersgerechten Sprachwortschatz in schriftlicher und mündlicher Form zu entwickeln ist aber mittlerweile keine Selbstverständlichkeit mehr. Zu viele Schüler besitzen diese Fähigkeiten am Ende der 4. Klasse nicht. Auch ohne das nötige Sozialverhalten finden sich Schüler nur schwer in einer Schule zurecht, in der sie selbstständig lernen sollen. Hier ist ein Spiegelbild der Gesellschaft sichtbar.

Seit Jahren ist die Politik gefordert Realitäten wahrzunehmen und adäquat zu reagieren. „Neue innovative Bildungswege“ erwecken den Eindruck des „Alibi Aktionismus“ und geben die Verantwortung für den Lernerfolg nicht nur in die Hände immer weiter überlasteter Kollegen und Kolleginnen, sondern auch in die Hände der Schüler. Das darf so nicht sein fordert K.Claassen.

Studien zeigen lediglich Zustände auf, die den Praktikern lange bekannt sind und angemahnt wurden, aber zu keinen Verbesserungen führten. Eine bessere Zusammenarbeit von Bildungspolitik und Wirtschaftspolitik auf Bundes- und Landesebene zugunsten unserer Schüler ist dringend notwendig und muss neu gedacht werden.